

Sehr geehrte AWISTA-Kunden,

wir begrüßen Sie mit einem lyrischen Frühlingsboten (Eduard Mörike, 1804 – 1875), passend zu unserer besonderen Stadtansicht, hinweg über das blaue Band:

*Frühling lässt sein blaues Band
wieder flattern durch die Lüfte;
süße, wohlbekannte Düfte
streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
wollen balde kommen.*

*Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's! Dich hab ich vernommen!*



Unsere Themen

Dreck-weg-Tag 2011



Winterdienst



Biotonne/KDM



KundenFocus 2011



Abfallentsorgung aus aller Welt: Mexiko

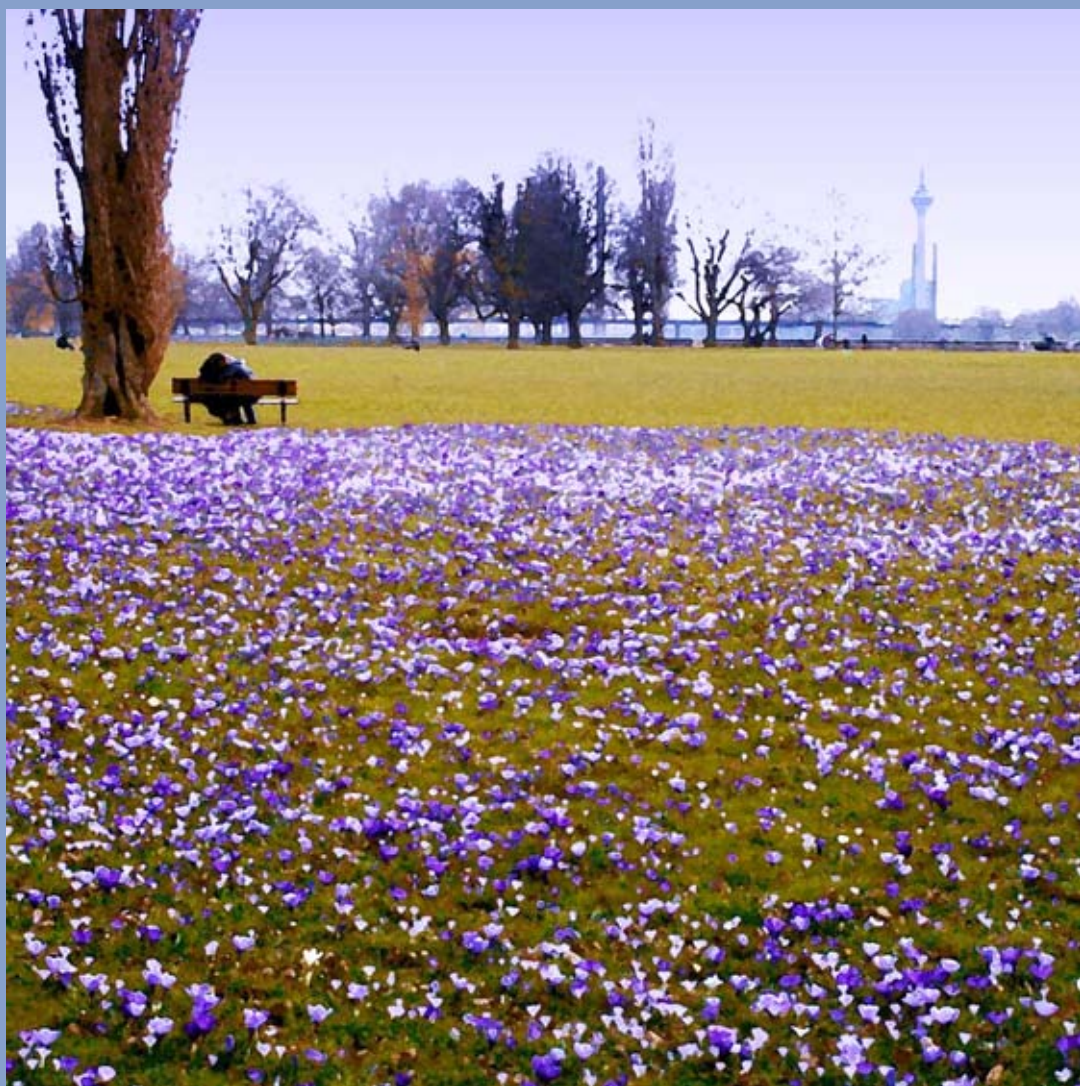


Jetzt könnte es doch langsam mal wärmer werden nach diesem strengen Winter! Und dann wird es Zeit für den Frühjahrsputz nicht nur im, sondern vor allem ums Haus. Darüber berichtet der Beitrag zum Dreck-weg-Tag mit unserem Angebot zur Hochdruckflächenreinigung. Außerdem gibt's u. a. auch Neues zur Biotonne, Angebote zum Winterdienst und Infos zu einer Kundenbefragung.

Passt prima zum Frühling und entsprechenden Gefühlen: dieses Bild aus der Reihe „Fröhliches Düsseldorf“ von Horst Schulzendorff – einem

Künstler, der sich mittlerweile durch seine ausdrucksstarken Ansichten unserer Stadt einen Namen gemacht hat. Er wurde 1939 in Berlin geboren und wohnt heute in Kaarst. Nach langjähriger Tätigkeit in der Schauwerbung und Werbegestaltung wandte er sich 1997 der Malerei zu und hält seitdem Düsseldorf in Bildern fest. Dabei nutzt er immer wieder neue Techniken nach dem Motto: „In der Kommunikation mit dem Detail wird Neues sichtbar.“

Viel Spaß beim Lesen!



26. März 2011: Aufräumen und saubermachen

Der Dreck-weg-Tag hat in Düsseldorf schon eine lange Tradition: Bereits seit 1999 lädt der Verein Pro Düsseldorf e.V. alle Düsseldorferinnen und Düsseldorfer einmal im Jahr zum Frühjahrsputz in der Stadt ein. Wo die Aufräumaktion stattfinden soll, kann jeder selbstentscheiden: ob vor der eigenen Haustür, auf dem Spazierweg, einem Grünstreifen oder vielleicht sogar in einem Bachlauf.



Ein Ärgernis – und gleich eine Lösung parat: Mit Unterstützung eines AWISTA-Mitarbeiters entfernt Hans-Otto Christiansen, Ehrenvorsitzender von Pro Düsseldorf, mit dem „Gum-Buster“ Kaugummi vom Pflaster



Es gibt immer und überall etwas zu tun: Reinigung eines Marmorsockels beim Dreck-weg-Tag

Um den Tag zu organisieren, bekommt Pro Düsseldorf in jedem Jahr massive Unterstützung von der AWISTA GmbH. Sie nimmt Anmeldungen entgegen, gibt Arbeitsmaterialien aus, holt und entsorgt die am Dreck-weg-Tag gesammelten Abfälle. Diese bereits bewährte Hilfe kommt von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der AWISTA GmbH. Auch mit besonderen Reinigungsaktionen beteiligt sich die AWISTA GmbH immer wieder am Dreck-weg-Tag. So wurde schon so manches Denkmal gereinigt und ekelig Klebriges mit dem „Gum-Buster“ entfernt.

Projekt: „Mein Weg nach Hause“

Schulen und Kindertagesstätten sind diesmal nicht in erster Linie beim Sammeln aktiv. Sie beschäftigen sich vielmehr in Projekten mit dem Thema „Saubere Stadt“. Bereits im Januar hatte Pro Düsseldorf die Einrichtungen aufgerufen, mit einem eigenen Projekt die Ideen des Dreck-

weg-Tages zu bearbeiten und zu vertiefen. Das Motto in diesem Jahr lautet: „Mein Weg nach Hause“. Alle Projekte werden im März in der Turbinenhalle der Stadtwerke am Höherweg 100 ausgestellt. Für die besten Projekte winken Preise von 200 bis 500 Euro.



Jung und jünger, gemeinsam im Einsatz: Zwei Helferinnen des Dreck-weg-Tages bekommen ihre Arbeitsmaterialien von einem AWISTA-Mitarbeiter ausgehändigt

AWISTA Einsatzleitung: online mit dem Wetter

5

Am 29. November ging's los – und hörte so schnell nicht mehr auf: Schnee in rauen Mengen, dazu Kälte und Eis. Bis Mitte Februar musste der Winterdienst schon 22 mal raus. In den letzten 30 Jahren waren etwa fünf bis zehn Winterdienst-einsätze die Regel. Doch seit 2009/2010 ist das anders. In jener Saison wurden insgesamt 23 Einsätze gefahren, also ein mit 2010/11 vergleichbar harter Winter.

Schneit's oder schneit's nicht?

Die Einsatzzentrale der AWISTA ist online mit dem Wetterdienst verbunden und erhält Radarmeldungen einschließlich der Niederschlagsprognosen für die nächsten Stunden und Tage. Die Einsatzleitung entscheidet daraufhin die Maßnahmen gegen Glätte und Schnee.

Es gibt drei Streustufen:

Die Streustufe 1 umfasst sämtliche Brücken und stark befahrene Straßen mit gefährlichen Stellen, zum Beispiel Gefällstrecken oder Straßen mit Schienenverkehr. 1.025 km Fahrbahnstrecken werden durch 19 Streufahrzeuge geräumt und mit Salz abgestreut.

In der Streustufe 2 werden rund 400 km Fahrbahnstrecken in Wohnsammelstraßen und Straßen mit öffentlichem Personennahverkehr abgefahren. Der Radwege-Winterdienst wurde zudem auf rund 250 km Radwege erweitert. 10 Kleinfahrzeuge sind hierfür im Einsatz. Zudem werden 3.500 Überwege manuell geräumt und gestreut. 22 Transporter und circa 90 Mitarbeiter stellen sicher, dass auch Schulkinder und ältere Menschen sicher durch den Winter kommen.



AWISTA Einsatzleitung: online mit dem Wetter

6

Die Streustufe 3 wird erst bei Schneehöhen von mehr als 25 cm ausgerufen. Dann werden auch Wohnstraßen und Tempo-30-Zonen bearbeitet. Das kann natürlich erst nach den Streu- und Räumarbeiten der Stufen 1 und 2 erfolgen und beginnt dann z.B. auf Gefällstrecken. Diese Schneehöhen wurden in dieser Saison an den Weihnachtstagen erreicht. Die Witterungslage war dabei sehr ungewöhnlich: Mehrfacher intensiver Schneefall, verbunden mit mehrmaligem Auftauen und erneutem Einfrieren, führte zu einem Eispanzer, der mit einem Schneepflug oder mit vertretbarem Salzauftrag nicht mehr zu entfernen war. In der Folge wurden ca. 250 Straßen der Streustufe 3 zum Teil mehrfach mit Splitt abgestreut.

Kein Salz mehr?

Diese Nachricht erschreckte bereits im vergangenen Winter das Land. Alle Kommunen und Autobahnmeistereien versprachen für dieses Jahr eine Ausweitung der Vorräte. Auf einen so massiven Wintereinbruch war dann aber dennoch nicht jede Gemeinde eingestellt.

In Düsseldorf jedoch reichten die Salzvorräte aus. Sie wurden aufgrund der Erfahrungen im vergangenen Winter um 400 Tonnen auf 2.350 Tonnen aufgestockt. Der Nachschub ist durch Verträge gesichert. Es kam zwar aufgrund von Produktionsengpässen zu vereinzelt Lieferverzögerungen, die jedoch durch den ausreichenden Lagerbestand gut abgefedert werden konnten. Inzwischen sind die Vorratslager wieder gefüllt, sodass die AWISTA GmbH für das nächste Schneereignis gerüstet ist.

Gehwege und private Flächen?

Wird die AWISTA rechtzeitig beauftragt, ist sie für Sie da, wenn es darauf ankommt. Wir bieten Winterdienst auf allen Flächen, sei es auf den Gehwegen, die der Hauseigentümer laut Satzung räumen und streuen muss, oder privaten Flächen wie Parkplätzen, Tiefgaragenabfahrten, Treppen und Wegen. Solche Einsätze müssen aber rechtzeitig in die umfassende Planung einfließen. Sprechen Sie uns also möglichst zeitig – am besten schon im Sommer! – darauf an.

Weitere Informationen zum Winterdienst sind im Internet unter www.awista.de oder www.duesseldorf.de/umweltamt/strassenreinigung zu finden.



Die kleine Biotonne – für Zwiebelschalen und Co

Seit 2007 kann die Biotonne im gesamten Stadtgebiet von Düsseldorf bestellt werden, mit 120 l oder 240 l Volumen. Jetzt wurde sie um eine kleinere Variante mit 80 l ergänzt und ist damit nicht nur für den Garten, sondern auch für die biologischen Haushaltsabfälle in der Stadt geeignet.



In einem kleinen Eimer werden Küchenabfälle direkt gesammelt und dann in die Biotonne umgefüllt

Den kleinen 80 l Behälter bekommen Sie bereits ab 73,76 €/Jahr/Teilservice. Die Biotonne wird in einigen Stadtteilen sogar im sogenannten Vollservice entsorgt und ist damit genauso einfach zu handhaben wie die übrigen Tonnen im Haus. Im Vollservice holt AWISTA die Tonne alle 14 Tage vom Standplatz zur Leerung und bringt sie anschließend an Ort und Stelle zurück. Die 14-tägige Leerung ist wichtig, um von vornherein die Geruchsbildung zu vermeiden. Wie man die Biotonne bestellt, wie man sie nutzen kann und wo sie am besten steht, finden Sie unter:

<http://www.awista-duesseldorf.de/de/content/1006/Biotonne.htm>



Ideal für biologische Haushaltsabfälle geeignet: die kleine Biotonne mit 80 l Fassungsvermögen

Warum überhaupt eine Biotonne?

Unser Hausmüll besteht zu circa einem Drittel aus kompostierbaren Abfällen aus Küche und Garten. Für die Verbrennung mit dem Restmüll sind diese viel zu schade. Deshalb werden die kompostierbaren Abfälle in Düsseldorf getrennt in der Biotonne gesammelt. Anschließend werden sie in unserer Kompostierungsanlage zu wertvollem Dünger verarbeitet. Damit ist gewährleistet, dass die Bioabfälle wieder in den Naturkreislauf zurückgeführt werden. Die Biotonne ist also ein wichtiger Baustein einer ökologischen Abfallwirtschaft. Und je besser die Trennung der Abfälle im Haushalt erfolgt, umso höher ist hinterher die Qualität des Kompostes.



Was gehört in die Biotonne?

Aus der Küche:

Eierschalen, Gemüse-, Obst- und Salatabfälle, Nahrungsmittelreste, Kaffeesatz, Kaffeefilter, Nussschalen, Speisereste (ungekocht), Teebeutel, Zitrusfrüchte

Aus dem Garten:

Laub, Moos, Rasen- und Heckenschnitt, Zweige, Blumenabfälle, Blumenerde, Fallobst, Unkraut

Stadtteile mit Biotonnen-Vollservice:

Altstadt, Benrath-Nord, Teile von Bilk, Derendorf, Düsseltal, Eller, Flingern, Friedrichstadt, Garath, Golzheim, Grafenberg, Hafen, Hassels, Heerdt, Holthausen, Karlstadt, Lichtenbroich, Lierenfeld, Mörsenbroich, Teile von Niederkassel, Oberbilk, Oberkassel, Pempelfort, Rath, Reisholz, Stadtmitte, Unterbilk, Wersten



8

In den übrigen Stadtteilen wird die Biotonne bei reduzierter Gebühr ausschließlich im Teilservice entsorgt.

Mehr zur Kompostierung und dazu wie es hinter dem großen Tor unten weitergeht, lesen Sie im nächsten Newsletter!



Kundenbefragung für die Wohnungswirtschaft

Nichts geht über Qualität und Service! Daher hatte sich die AWISTA GmbH schon 2005 und 2007 am KundenFocus für die Wohnungswirtschaft beteiligt. Nun ist es wieder so weit. In den nächsten Wochen erhalten zahlreiche Kunden der Wohnungswirtschaft einen kurzen Anruf der L.Q.M. Marktforschung GmbH. Eine Viertelstunde dauert das Interview, in dem Fragen zur Kundenzufriedenheit, zu unserer Produktpalette und zu den Wünschen der Kunden gestellt werden. Die Antworten geben wichtige Hinweise, wie wir unser Angebot und unsere Arbeit optimieren können. Das heißt, dass Sie uns mit Ihrer Teilnahme helfen, noch besser zu werden. In diesem Jahr können Sie erstmals wählen, ob Sie Ihre Angaben anonym oder mit

Bezug auf Ihr Unternehmen machen wollen. Die Auswertung der Umfrage wird im Sommer erwartet. Anschließend werden wir Sie im Newsletter über die wesentlichen Erkenntnisse und Ergebnisse unterrichten.





Bericht eines Austauschstudenten

„Was ist da eigentlich los?“ Jeden Tag um die Mittagszeit höre ich draußen eine Kuhglocke. Ich habe mich inzwischen daran gewöhnt, dass hier in Guadalajara Gasversorger mit ihrem Ohrwurm-Jingle („Zeta, Zeta, Zeta Gas“) durch die Stadt fahren, um Gasflaschen zu verkaufen. Aber welchen Vorteil hat eine Kuhglocke? Was wollen die verkaufen? Für mich als angehenden Betriebswirt verkörpert dies eine inkonsistente Außendarstellung.

Ich öffne also die Tür und mich lächelt ein freundlicher junger Mann in T-Shirt mit einer Mülltüte in der Hand an: „Hallo, ich bin der Pepe von der Müllabfuhr“, ruft er mir zu. In Guadalajara stellt man seine Mülltüten einfach auf die Straße. Gestank kann nicht entstehen, denn die Müllabfuhr kommt jeden Tag vorbei. „Außer mittwochs“, erklärt Pepe, „da ist hier

Markt. Aber sonst bin ich jeden Tag da. Hast du noch einen Müllsack für mich?“ Ich laufe rein, drücke einem seiner Kameraden den weißen Sack in die Hand. Er wirft ihn in den Müllwagen und die drei Müllmänner machen sich weiter auf den Weg durch die Siedlung.

Dass Pepe bei mir und meinen Nachbarn vorbeikommt, wird konstitutionell gewährleistet. Laut der mexikanischen Verfassung haben alle Mexikaner das Recht auf eine kostenlose Müllentsorgung. Pepe ist Angestellter einer spanischen Firma, die die Ausschreibung der Stadt Guadalajara für die Müllentsorgung gewonnen hat. Die Stadt stellt der Firma alle notwendigen Gebäude, Deponien und Müllwagen zur Verfügung.

Mülltrennung ist in Guadalajara noch schwach ausgeprägt. Seit etwa einem Jahr versuchen Behörden und öffentliche Einrichtungen, die Mülltrennung zu etablieren. Man findet seitdem immer mehr Mülleimer, die zwischen „Orgánico“ und „Inorgánico“ (organischem und anorganischem Müll) unterscheiden. Der Umsetzung stand zunächst die Ratlosigkeit der Bürger im Weg, die mit diesen Beschriftungen nichts anzufangen wussten. Experten der Regierung sagen jedoch voraus, dass in einigen Jahren die Mülltrennung in Guadalajara selbstverständlich sein wird. Bleibt zu hoffen, dass die Experten Recht behalten. Wie die Mülltrennung mit mobiler, manueller Vorsortierung in der mexikanischen Stadt Morelia funktioniert, zeigt das nebenstehende Bild.



Für Kunden und Mieter:

Kundencenter

Für einfache und erste Beschwerden, z.B. bei nicht geleerten, beschädigten oder abhandengekommenen Behältern.
Abfallberatung:

Tel.: 0180 - 1 831 831*,
(0211) 830 99 099 für Flatratennutzer,
Montag bis Freitag 7.00 – 16.00 Uhr,
Fax: (0211) 821 77 20 33

Sperrmüllhotline

Tel.: 0180 - 1 72 11 55*,
(0211) 830 99 099 für Flatratennutzer,
Montag bis Freitag 7.00 – 16.00 Uhr,
Fax: (0211) 821 77 20 33

Sperrmüll online

<https://sperrmuell-online.awista-duesseldorf.de/DspSrv>

Servicetelefon Stadtsauberkeit

Landeshauptstadt Düsseldorf, Umweltamt

für Hinweise und Fragen zur Abfallwirtschaft
und zur Stadtsauberkeit:
Tel.: (0211) 89-2 50 50

Elektronischer Abfallkalender

<http://www.awista-duesseldorf.de/de/teaser/1056/elektronischerabfallkalender.htm>

Duales System Hotline

Beantwortung von Fragen zur Gelben Tonne:
Tel.: 0800 -12 23 255, kostenlos,
Montag – Freitag 7.00 – 18.00 Uhr

Ordnungs- und Servicedienst der Landeshauptstadt Düsseldorf

Tel.: (0211) 89-9 40 00
Montag bis Freitag, 7.00 –13.30 Uhr
Samstag, Sonntag und vor Feiertagen 9.00 bis 13.30 Uhr

*3,9 Cent /Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent /Min.

Für Sie als Eigentümer oder Verwalter:

Gebührenrechner

Zur Berechnung individueller Abfallgebühren:
www.duesseldorf.de/umweltamt/abfall

Bestellung von Restmüll-, Papier- und Biotonnen

Tel.: 0180 - 1 831 831*,
(0211) 830 99 099 für Flatratennutzer,
Montag bis Freitag 7.00 – 16.00 Uhr,
Fax: (0211) 830 99 510

Elektronische Übermittlung von Zahlungsavisen:

zahlungsavise@awista.de

Anfragen zu Kontoständen und Zahlungsverkehr

Anfangsbuchstabe Firmennamen	Sachbearbeiter/-in – Telefon
A–D	Frau Hahn (0211) 830 99 301
E–I	Frau Hamdaoui (0211) 830 99 457
J–L	Frau Umbrecht (0211) 830 99 411
M–O, städtische Ämter, SWD AG	Frau Rüter (0211) 830 99 263
P–S	Frau Dürhager (0211) 830 99 407
T–Z	Herr Sebrantke (0211) 830 99 167

Standortservice, Graffitientfernung, Entrümpelung

Herr Kriegel
Tel.: (0211) 830 99 354, Mobil: 0178 - 8318516,
Fax: (0211) 830 977 99 354, E-Mail: dkriegel@awista.de

Frau Tüllmann
Tel.: (0211) 830 99 465, Mobil: 0178 - 8318408,
Fax: (0211) 830 977 99 465, E-Mail: ytuellmann@awista.de

Abfall- und Kompostberatung, Infomobil und Mieterberatung

Frau Böhm
Tel.: (0211) 830 99 238, Mobil: 0178 - 8318367,
Fax: (0211) 830 977 99 238, E-Mail: rboehm@awista.de



Wir beraten Sie. Gerne!

Daniel Kriegel
Tel.: (0211) 830 99 354
Mobil: 0178 - 8318516
Fax: (0211) 830 977 99 354
E-Mail: dkriegel@awista.de

Yvonne Tüllmann
Tel.: (0211) 830 99 465
Mobil: 0178 - 831 84 08
Fax: (0211) 830 977 99 465
E-Mail: ytuellmann@awista.de

Marcus Wilhelm
Tel: (0211) 830 99 231
Fax: (0211) 830 977 99 231
E-Mail: mwilhelm@awista.de

Impressum

AWISTA
Gesellschaft für Abfallwirtschaft
und Stadtreinigung mbH
www.awista.de

Kontakt

Kundenbetreuung
Marcus Wilhelm
Telefon: (0211) 830 99 231
Fax: (0211) 830 977 99 231
E-Mail: mwilhelm@awista.de

Konzept und Gestaltung

HWL Werbeagentur GmbH Düsseldorf
Fotografie: Ralf Böhme, Ansgar Maria van Treeck,
Milan Pickl Bermejo, Marcus Wilhelm